

Dorfmobil Barsikow

Jahresabschlussbericht 2023



Einführung

Das Dorfmobil Barsikow hat am 21. Februar 2020 seinen Betrieb aufgenommen. Nach einem halben (21.08.2020) und nach einem ganzen Jahr (21.02.2021) wurde jeweils ein Bericht erstellt. Der Einfachheit halber werden danach nur noch Kalenderjahre berichtet. Dieser Bericht beschreibt den Zustand des Projektes am Ende des Jahres 2023, also nach fast vier Jahren Betrieb.

In diesem Bericht werden "wirtschaftliche" Daten berichtet, im Gegensatz zu "buchhalterischen" Daten. Das heißt, zum Beispiel, dass nach einer Nutzung die dafür fälligen Gebühren sofort als "Einnahmen" gebucht werden und der Nutzer eine Schuld beim Dorfmobil hat. Bei der Buchhaltung werden Einnahmen erst gebucht, wenn sie auf dem Konto sind. Die Daten aus der Buchhaltung müssen also für diesen Bericht in der Zeit verschoben werden. Dadurch entstehen Unterschiede im Zeitablauf, nicht aber in den grundsätzlichen Entwicklungen.

In den monatlichen Berichterstattungen werden Daten direkt aus dem Moqo Computersystem genommen, um schnell eine Einsicht in die Monatsergebnisse

zu haben. In der Praxis sind manchmal noch manuelle Korrekturen dieser Daten notwendig, so dass kleine Unterschiede in Umsatzdaten entstehen können. In der Jahresberichterstattung werden, im Gegensatz zu den Monatsberichten, die korrigierten Daten aus der Buchführung verwendet.

Auf der Website des Dorfmobils (dorfmobil.barsikow.de) wird unter "Berichterstattung" fortlaufend über das Projekt berichtet.

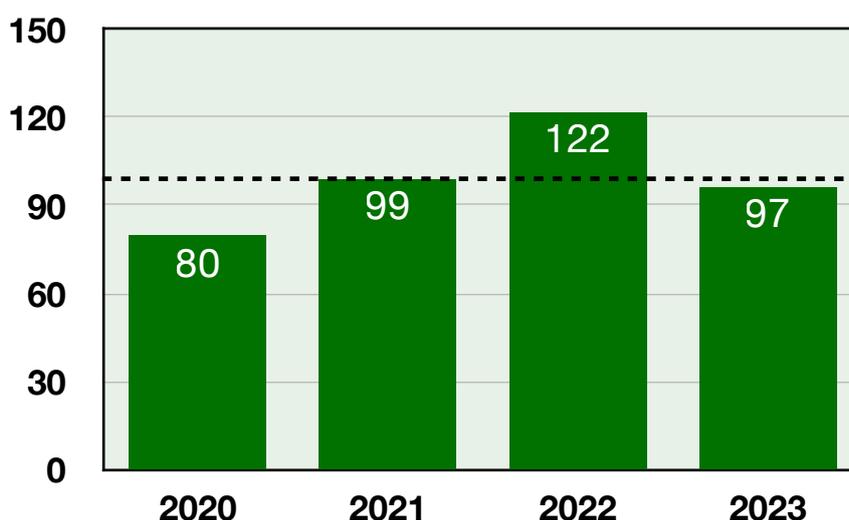
Im Interesse einer einfacheren Lesbarkeit werden in diesem Text ausschließlich sprachliche Formen eines Geschlechts verwendet. Ausdrücklich sind aber in jedem Fall alle Personen unabhängig von ihrem Geschlecht angesprochen.

Entwicklung der Nutzung des Dorfmobils

Die Nutzung des Dorfmobils wird gemessen in Nutzungsstunden und Nutzungskilometern. Die Nutzungsstunden sind wirtschaftlich am Wichtigsten, weil der Stundentarif die festen Kosten des Betriebes abdecken soll.

Weil die Nutzergemeinschaft relativ klein ist (s. unten), kann eine Krankheit oder der Umzug eines Nutzers schnell einen signifikanten Effekt haben. Das ist der Hintergrund des Rückganges der Nutzungsstunden im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022. Die durchschnittliche Nutzung seit dem Projektstart beträgt 100 Stunden pro Monat. Insgesamt ist das Dorfmobil nun 4691 Stunden genutzt worden.

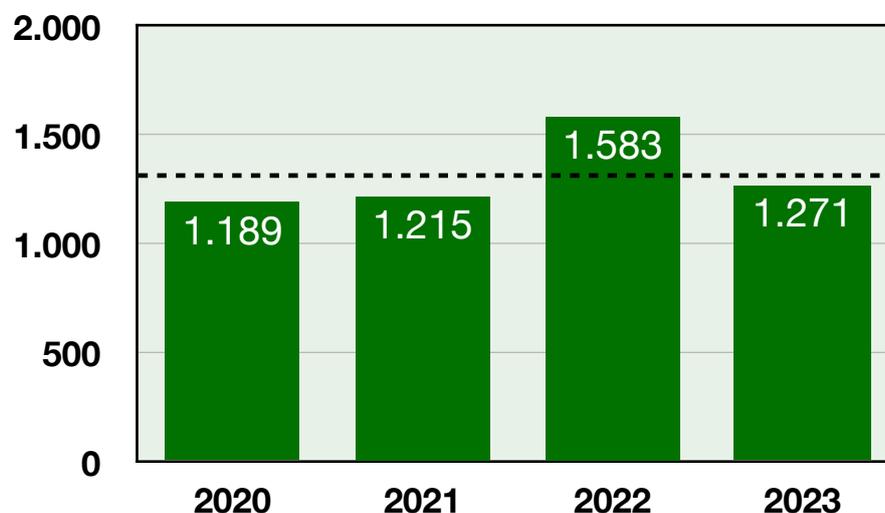
Durchschnittliche Zahl der genutzten Stunden im Monat



Mittlerweile sind 61.903 km von Nutzern gefahren worden oder 1.317 km im Durchschnitt pro Monat. Davon entfallen 15.249 km auf das Jahr 2023. Der Kilometerstand des Dorfmobils steht auf 63.431. Ca. 1500 km sind für die Abholung und Instandhaltung gefahren worden.

Bei den gefahrenen Kilometern pro Monat ist die Entwicklung ähnlich zur Entwicklung der Nutzungsstunden.

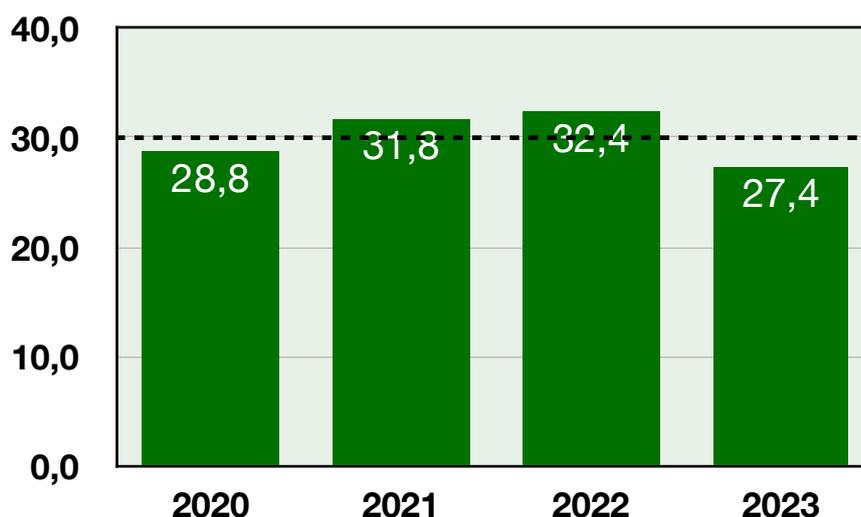
Durchschnittliche Zahl der gefahrenen Kilometer im Monat



Die Entfernung pro Nutzung ist relativ konstant über die Jahre und beträgt im Durchschnitt ca. 44 km. Diese Entfernung entsteht aus typischen Fahrten nach Neustadt oder Wusterhausen und zurück (20 km), Kyritz (30 km), Neuruppin (50 km) und ab und zu nach Berlin (ca. 200 km).

Pro Nutzungsstunde wurden seit Betriebsanfang 13,2 km gefahren, was auch mit den relativ kurzen Strecken zusammenhängt. Auch dieser Wert hat sich in den Jahren nicht wesentlich verändert.

Durchschnittliche Zahl der Nutzungen im Monat

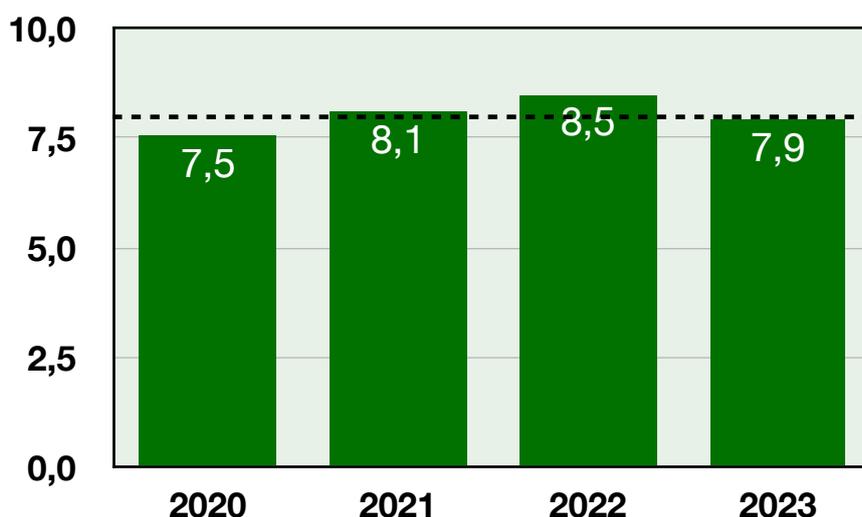


Die Zahl der Nutzungen bleibt relativ konstant und liegt durchschnittlich in etwa bei einer Nutzung am Tag.

Der Kreis der aktiven Nutzer verändert sich kaum. Im Jahr 2023 gab es im Durchschnitt 8,0 (2022: 8,5) aktive Nutzer im Monat. Insgesamt haben in diesem

Jahr 22 (2022: 21) unterschiedliche Personen das Dorfmobil benutzt. Es gibt also im Nutzerkreis jeden Monat ca. 14 Personen, die das Dorfmobil nicht benutzen. Das sind oft Personen mit einem Zweitwohnsitz in Barsikow oder (regelmäßige) Besucher, die nur ein paar Wochen oder Monate im Jahr in Barsikow aktiv sind. Diese Nutzer erklären auch eine gewisse Saisonalität der Nutzung, die im Sommer deutlich höher ist als in den kälteren Jahreszeiten.

Durchschnittliche Zahl der aktiven Nutzer im Monat



Zum 31.12.2023 gab es 43 registrierte Nutzer. Davon hatten nur 18 einen vom Dorfmobil in den letzten 6 Monaten validierten Führerschein und waren somit fahrberechtigt. In den Monaten Juli und August ist die Zahl der fahrberechtigten Nutzer am höchsten.

Anzahl registrierte und fahrberechtigte Nutzer



Nach der Corona Pandemie haben wir angefangen, auch Fahrten mit Fahrer anzubieten. Dabei werden Fahrgäste von fahrbefugten Nutzern gefahren, wobei die Kosten und ggf. eine Ehrenamtsvergütung vom Fahrgast mit diesem Nutzer vereinbart und abgerechnet wird. Diese Fahrgäste erscheinen somit nicht als

Nutzer in der Statistik. Die Fahrten allerdings wohl. Im Jahr 2022 wurde ca. 15 solcher Fahrten ausgeführt.

Wirtschaftlichkeit des Dorfmobils

Der Nutzungstarif des Dorfmobils hat bis zum 12.03.2023 1,99 Euro pro Stunde und 0,10 Euro pro Kilometer betragen. Der Stundentarif dient primär dazu, die Festkosten und der Kilometertarif, um die variablen Kosten abzudecken. Davon betragen bei einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 0,2 kWh/km und einen Strompreis von 30 Cent/kWh die Stromkosten 6 Cent pro km. Die restlichen 4 Cent dienen zur Bildung einer Reserve für Reifenersatz usw. Bei den gestiegenen Stromkosten von ca. 40 Ct/kWh ist der Kilometertarif auf 12 Ct/km erhöht worden. So ist die Sicherheitsmarge von 4 Cent pro km konstant geblieben.

In den ersten drei Betriebsjahren waren auch die Stundentarife nicht angepasst worden. Die Festkosten des Betriebes betragen 2712 Euro pro Jahr, 266 Euro pro Monat. Hieraus folgte am Anfang bei einer geplanten Nutzung von 114 Stunden ein Tarif von 1,99 Euro pro Stunde. Bei den monatlichen (vereinfachten) Wirtschaftlichkeitsrechnungen wird die Budgetzahl von 226 Euro pro Monat als Festkosten genommen.

Seit März 2023 ist der Stundentarif von 1,99 auf 2,29 Euro pro Stunde erhöht worden, um einem erwarteten Wachstum der Fixkosten entgegen zu treten und um die Bildung von Rücklagen weniger abhängig von außerordentlichen Einkünften zu machen. Typischerweise braucht das Dorfmobil einen Betriebsumsatz von etwas über 300 Euro, um die regelmäßigen festen Kosten einzuspielen.

Der durchschnittliche Betriebsumsatz über die Jahre beträgt nun 345 Euro. Das Jahr 2023 liegt mit einem Umsatz von 354 Euro pro Monat leicht über diesem Durchschnitt.

Durchschnittlicher Betriebsumsatz im Monat



Das Betriebsergebnis ist der Nutzungsumsatz laut o.g. Tarifen, abzüglich der variablen Stromkosten und der Fixkosten, die hier auf 226 Euro pro Monat festgelegt worden sind. Wenn die wirklichen Fixkosten niedriger sind, wird der Unterschied den Reservierungen für (unvorhergesehene) Kosten hinzugefügt. Abgesehen von der Anlaufphase während der Corona Pandemie ist das Betriebsergebnis im Durchschnitt durchweg positiv. Über die 4 Jahre Laufzeit des Projektes ist das Betriebsergebnis im Durchschnitt 36 Euro pro Monat.

Durchschnittliches Betriebsergebnis im Monat



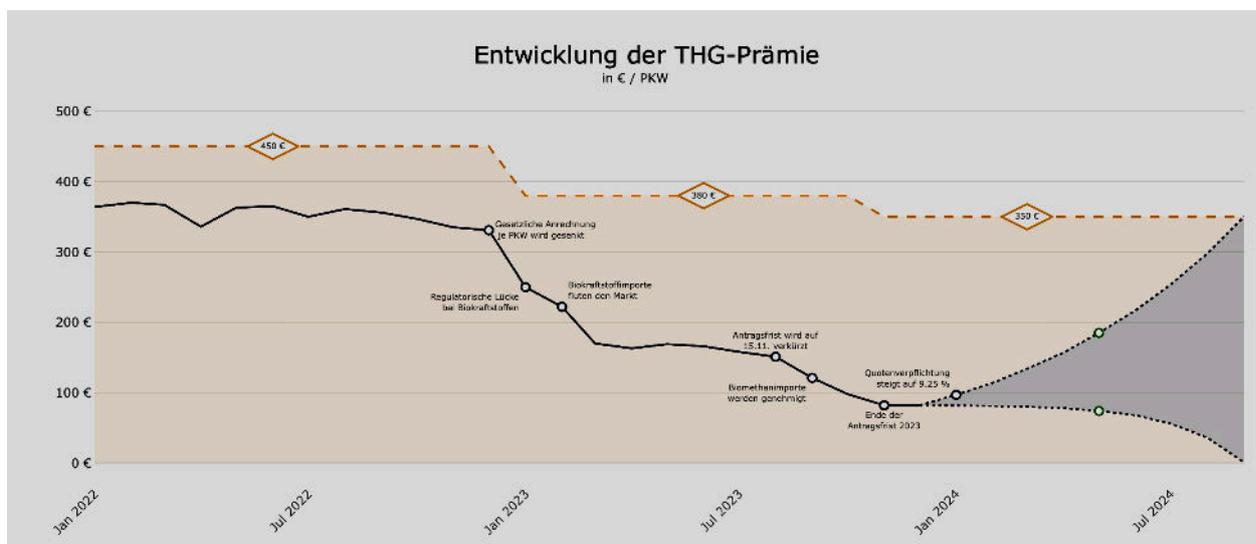
Zusätzlich zu den normalen Betriebseinnahmen hat das Dorfmoobil weitere außerordentliche Einnahmen, die in dieser Tabelle aufgelistet werden.

Außerordentliche Einkünfte bis Ende Dezember 2023

Quelle	2020	2021	2022	2023	Summe
Anmeldegebühren	155 €	35 €	25 €	10 €	225 €
Kleinspenden	10 €	35 €	55 €	20 €	120 €
Einkünfte aus Konferenzbeiträgen		266 €		200 €	466 €
Preis im Kreiswettbewerb „Unser Dorf lebt durch uns“ (LK OPR)		400 €	100 €	100 €	600 €
Übertragung der „THG Quote“ (Verkauf CO2 Emissionszertifikate)			380 €	196 €	576 €
Zuschuss vom Landkreis OPR „zur Würdigung herausragender Öffentlichkeitsarbeit“ der AG Dorfmobil				1.000 €	1.000 €
Sondereffekt (Stromkosten bei defekter Wallbox)	300 €				300 €
	465 €	736 €	560 €	1.526 €	3.287 €

Die Anmeldegebühren sind als "außerordentlich" qualifiziert worden, weil sie keine regelmäßige Einkunftsquelle darstellen und nur am Anfang des Betriebes signifikant waren. 2023 konnten wir uns über einen Zuschuss von 1000 Euro seitens des Landkreises OPR freuen, der damit eine "herausragende Öffentlichkeitsarbeit" würdigen wollte. Weitere außerordentliche Einkünfte waren im Jahr 2023 Einkünfte aus einem Konferenzbeitrag, kleine Spenden und ein Preis im Kreiswettbewerb "Unser Dorf lebt durch uns".

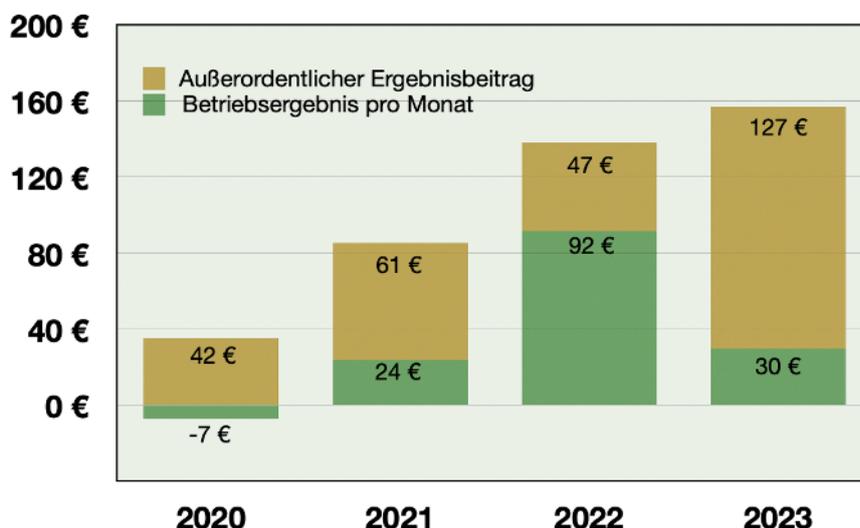
Einen im Prinzip regelmäßigen Ertrag hatten wir uns aus dem Verkauf der "Treibhausgasquote" (THG Quote), einer Art CO2 Zertifikat, erhofft. Nachdem wir 2022 dafür 380 Euro bekommen konnten, war der Beitrag 2023 nur 196 Euro. Im Markt sind diese Zertifikate weiter in Preis gefallen (Siehe Grafik), sogar bis ca. 80 Euro. Dadurch sind die zukünftigen Einkünfte daraus eher unsicher.



Quelle: https://thg.check24.de/lp/?wpset=bing_thg&msclkid=82401139061f1f7f066b7482906fe7e3

Zusammen mit den außerordentlichen Einnahmen zeigt das Gesamtergebnis des Dorfmobils eine erfreuliche Entwicklung. Durch den außerordentlichen Charakter vieler Einnahmen ist ein Gesamtergebnis in dieser Höhe in der nahen Zukunft kaum zu erwarten. Auch um die Abhängigkeit von außerordentlichen Einkünften zu reduzieren, sind die Stundentarife 2023 erhöht worden.

Durchschnittliches Gesamtergebnis im Monat



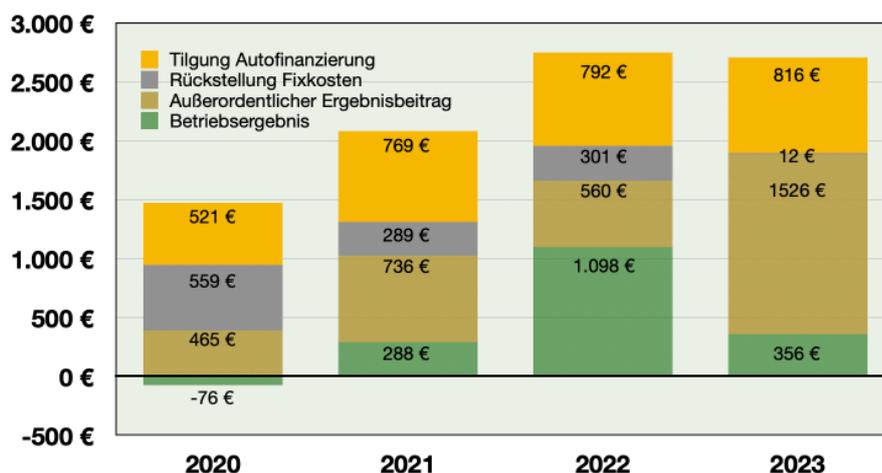
Über die fast vier Betriebsjahre hat das Dorfmobil nun ein kumulatives Betriebsergebnis von 1666 Euro, das zu einem Großteil 2022 realisiert wurde. Zusammen mit den außerordentlichen Einkünften kommt ein kumulatives Gesamtergebnis von 4953 Euro zusammen oder durchschnittlich 105 Euro im Monat.

Diese Ergebnisrechnung ist eine vereinfachte Rechnung ohne Berücksichtigung von Abschreibungen und mit den Kostenbudgets als Kosten. Die wirklichen Kosten sind bisher unter den Budgets geblieben. Der Unterschied wird als Rückstellung für zukünftige Kosten gebucht. Insgesamt hat der Betrieb dabei über die vier Jahre 1162 Euro zurückgestellt, die (natürlich) auch in der Kasse zurück zu finden sind.

In der Kostenrechnung wird weiterhin das Darlehen bei Renault Financial Services bedient. Ein Großteil dieser "Kosten" dient der Tilgung des Darlehens und erhöht so das Kapital des Betriebes. So kommen die nachfolgenden Kassenströme zum Betrieb "Dorfmobil" zusammen.

Insgesamt hat der Betrieb über diese fast 4 Jahre also die Summe von 9.718 Euro an Mitteln eingetrieben. Davon sind 2.899 Euro in die Tilgung des Darlehens bei Renault Finance geflossen, der Rest (6.820 €) ist als unsere "Rücklage" in der Kasse.

Jährlicher Kassenzufluss



Finanzielle Position des Dorfmobils

Die finanziellen Mittel ("Cash") des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes stammen aus den nachfolgenden Quellen:

1. Überfinanzierung mittels Kredit von Renault Financial Services, d.h. es wurde am Projektanfang mehr Kredit aufgenommen als das Fahrzeug und die anderen Investitionen kosteten.
2. Zuwendungen von Dritten bei den Investitionen, die ihre Ausgaben dem Dorfmobil gespendet haben (ohne steuerliche Vorteile)

Cashbilanz		
Ohne Fahrzeug, Lade- und IT Infrastruktur und Finanzierungsschuld		
Beschreibung	31.12.2022	31.12.2023
PASSIVA (Herkunft der Mittel)		
Überfinanzierung bei der Anschaffung	335,65 €	335,65 €
Zuwendungen Dritter bei Anschaffungen	368,79 €	368,79 €
Kumulative Betriebsergebnisse	1.310,05 €	1.665,91 €
Kumulative außerordentliche Einnahmen	1.760,85 €	3.287,27 €
Rückstellungen Feste Kosten	1.149,71 €	1.162,15 €
Summe der Cash Mittel	4.925,05 €	6.819,77 €
AKTIVA		
Stand Girokonto Jahresende	3.306,66 €	5.386,09 €
Guthaben von Nutzern am Jahresende (Nutzungsgebühren)	1.069,92 €	953,52 €
Vorausgezahlte Versicherung für das kommende Jahr	750,00 €	750,00 €
Noch nicht bezahlte Stromkosten des letzten Quartals	-201,53 €	-269,84 €
Summe der Cash Aktiva	4.925,05 €	6.819,77 €
Kontostand Darlehen (z. Info)	-4.605,48 €	-3.789,58 €

3. Durch positive Betriebsergebnisse

4. Durch extra Einkünfte, zum Beispiel Anmeldegebühren, Spenden, Honorare für Vorträge, Kostenerstattungen, Preise aus Teilnahme an Wettbewerben und den Ertrag aus dem Verkauf von „THG Quote“

5. Die Schulden aus der Autofinanzierung werden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt, weil der Betrieb darüber nicht verfügen kann (siehe auch Gesamtbilanz im Anhang).

Insgesamt hat der Geschäftsbetrieb somit 6.820 Euro an liquiden Mitteln, die als "Rücklage" gesehen werden können. Diese Summe ist nun gut 3000 Euro höher als der Kontostand der Finanzierung bei Renault

Financial Services (einschließlich Zinsen).

Dieser an sich erfreuliche Aufbau von eigenen Mitteln soll allerdings in einer Perspektive gesehen werden, wobei am Ende der Lebensdauer des Fahrzeuges wieder ein Neues beschafft werden sollte. Weil eine realistische Schätzung der Abschreibungen von Fahrzeug, Lade- und IT Infrastruktur ca. 3000 Euro pro Jahr bedeutet, bleibt das Wachstum an finanziellen Mitteln dabei über diese drei Jahre hinweg doch noch deutlich zurück. Um diese Abschreibungen auch abdecken zu können, sollte das Jahresergebnis im Vergleich zu 2023 noch wenigstens um ca. 500 Euro gesteigert werden, siehe die Gesamtbilanz.

Eine Gewinn- und Verlustrechnung mit kompletter Bilanz, einschließlich Fahrzeug, Lade- und IT Infrastruktur und Finanzierung steht im Anhang. Die rechtliche Beratung, die damals vom Landkreis OPR gefördert wurde, ist dabei unberücksichtigt geblieben.

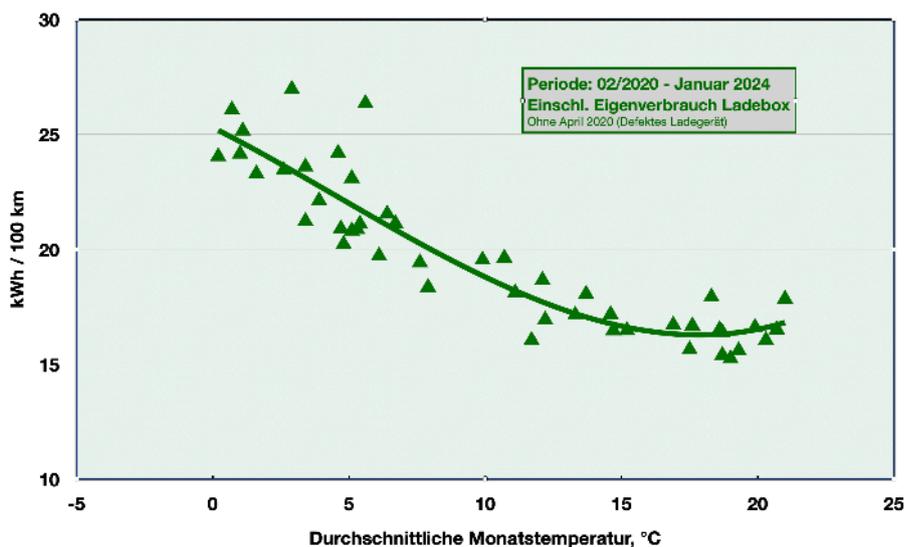
Stromverbrauch und Reichweite des Dorfmobils

Der Stromverbrauch des Dorfmobils wird über einen extra Zähler im Alten Konsum Barsikow gemessen, also einschl. Eigenverbrauch der Ladestation.

Es ist offensichtlich, dass der Stromverbrauch pro 100 km im Winter bis zu 50% höher ist als im Sommer. Dabei spielt der Heizbedarf eine große Rolle, aber auch der schlechtere Wirkungsgrad der Batterie bei niedrigen Temperaturen. Bei der Reichweite spielt dann auch noch die Kapazität der Batterie mit, die bei Kälte schlechter wird. Dadurch kommt die Reichweite des Dorfmobils bei voller Batterie an kalten Wintertagen unter 200 km. Im Sommer kann die Reichweite über 350 km betragen bei einem Verbrauch von 16 kWh / 100 km. Der Rechner im Auto zeigt dann übrigens einen Verbrauch von 13,5 kWh/100 km, so dass das Laden ca. 20% mehr Strom nimmt als im Auto tatsächlich für den Antrieb genutzt wird. Die Wallbox hat einen Eigenverbrauch für Anzeige und Kommunikation von durchschnittlich ca. 0,6% des gelieferten Stroms.

Der durchschnittliche Stromverbrauch seit Betriebsanfang beträgt nun 19,0 kWh/100 km, einschließlich Ladeverluste. Der Verbrauch hat sich seit 2020 (19,4) leicht verringert.

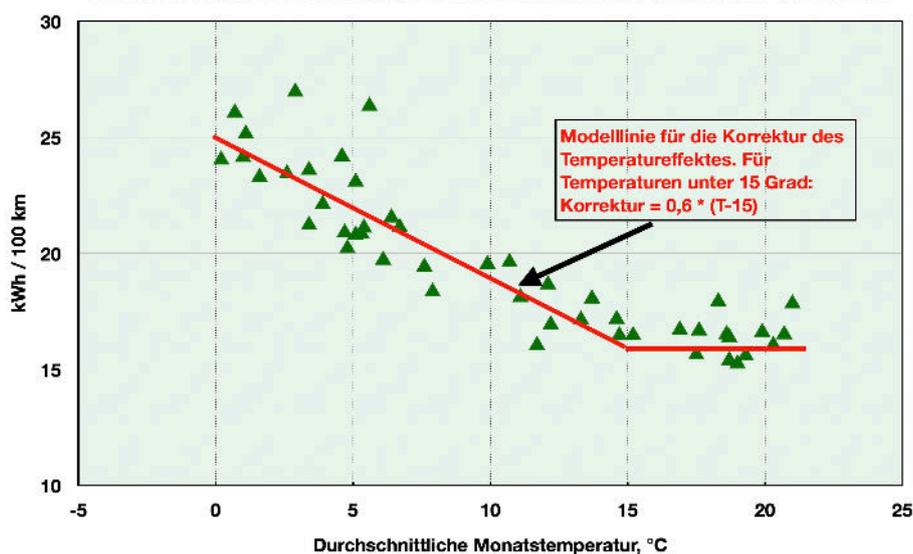
Stromverbrauch in Abhängigkeit der Durchschnittstemperatur pro Monat



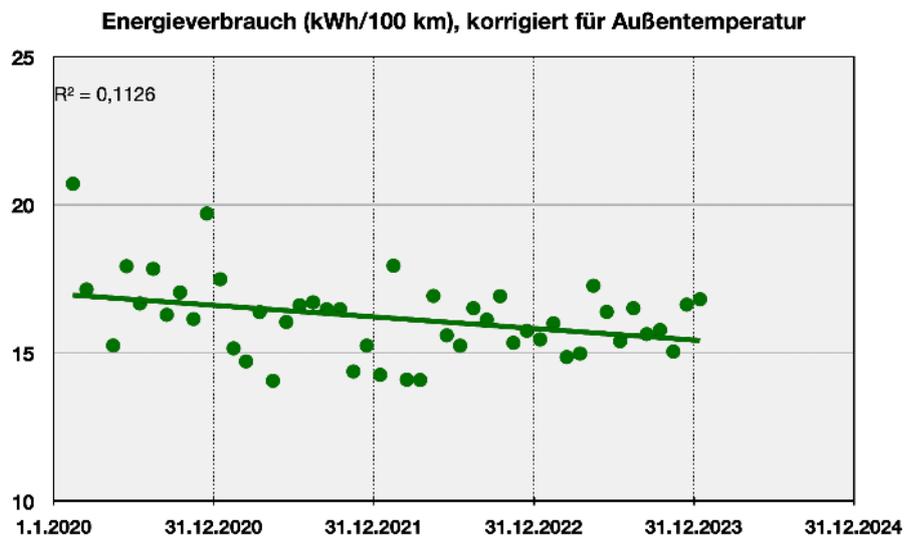
Der Stromverbrauch hängt neben der Temperatur noch stark vom Fahrstil der Nutzer ab und zum Beispiel von der Nutzung der „ECO“ Option und von der Energierückgewinnung beim Bremsen („Einpedalfahren“). Deswegen gibt es auch eine relativ starke Spreizung des Stromverbrauchs in dieser Grafik. Variationen der Temperatur während des Monats tun dann ihr Übriges.

Diese Abhängigkeit zwischen Stromverbrauch und Temperatur können wir auf Grund der festgestellten Kurve in den verschiedenen Monaten korrigieren. Damit würden wir feststellen können, ob sich im Laufe der Zeit der Stromverbrauch langsam verschlechtert durch Verschleiß oder Abnahme der Qualität der Batterie.

Stromverbrauch in Abhängigkeit der Durchschnittstemperatur pro Monat

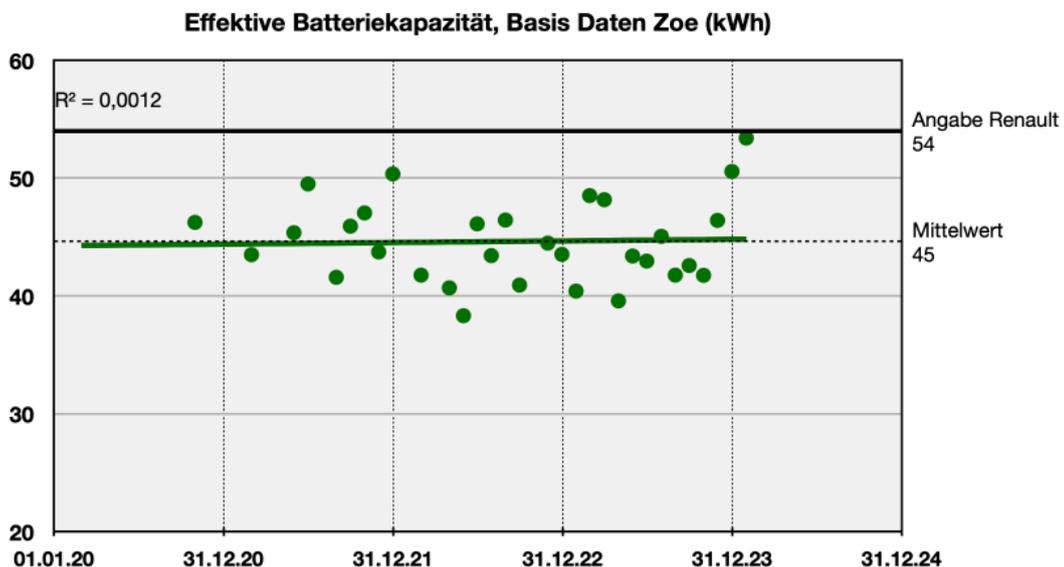


Wenn wir nun den Stromverbrauch für jeden Monat für den Temperatureffekt mit der Modelllinie aus dieser Graphik korrigieren, können wir sehen, ob tatsächlich der (korrigierte) Stromverbrauch in der Zeit zunimmt.



Diese Graphik zeigt, dass der Stromverbrauch mit der Zeit eher ab- als zunimmt. Wenn die paar sehr hohen Verbräuche am Projektanfang herausgenommen würden, läuft die Entwicklung allerdings praktisch horizontal. Es sieht also nicht danach aus, dass in den vier Jahren irgendwelche energetischen Verschlechterungen aufgetreten sind.

Die Kapazität der Batterie können wir nicht direkt messen, aber das Auto zeigt immer die Reichweite in km und den aktuellen Verbrauch in kWh/100 km an. Multiplikation dieser beiden Daten sollte ein Maß für die Ladung der Batterie in kWh geben.



Laut Spezifikation von Renault sollte unser Zoe eine Batteriekapazität von 54 kWh haben. Das Ergebnis dieser Berechnungen ist allerdings nur eine Batteriekapazität von 45 kWh. Diese geringere Kapazität ist zu erklären mit einem Schutzsystem gegen zu volles Aufladen, zu tiefes Entladen und mit einer Vorsicht in der Vorhersage der Reichweite. Aus der großen Spreizung kann man aber auch ableiten, dass der im Armaturenbrett gezeigte Verbrauch wahrscheinlich ein anderer ist als der Verbrauch, der für die Vorhersage der

Reichweite benutzt wird. Wie auch immer, die Daten sind ein gutes Indiz dafür, dass die Batterie nach vier Jahren noch keine Zeichen von Schwäche zeigt.

Wir schonen die Batterie seit Januar 2022 mit einem Drosseln der Ladegeschwindigkeit auf 11 kW (das Maximum der Ladestation wäre 22 kW) und durch ein nicht immer aufladen, wenn die Batterie noch mehr als ca. 250 km (200 km im Winter) Reichweite erlaubt. Wenn wir so erreichen, dass im Durchschnitt jede 100 km geladen wird, hätten wir nach 65.000 km 650 Ladezyklen in 4 Jahren. Renault verspricht eine Ladekapazität von wenigstens 70% bei über 1500 Zyklen. Das wären mehr als 9 Jahre Betrieb bei der heutigen Nutzung.

Technische Aspekte

Für die TÜV Prüfung im Januar 2022 wurde das Dorfmobile zwei Tage außer Betrieb genommen, auch weil ein Rücklicht ersetzt werden musste. Damit liegt die Verfügbarkeit des Dorfmobiles 2023 insgesamt weiterhin auf über 99,4%.

Februar 2023: Ablauf der 3 Jahre "Sorgenfrei"

Im Februar 2023 lief der Garantievertrag "Sorgenfrei" mit Renault nach drei Jahren aus, so dass ab dann alle Reparaturkosten direkt vom Betrieb übernommen werden müssen.

21. März 2023: gerissenes Rücklicht vor der TÜV Prüfung ersetzt

Am 25. Januar 2023 hat eine Nutzerin festgestellt, dass das linke Rücklicht einen kleinen Riss hatte. Dieses musste vor der TÜV Prüfung ersetzt werden und dieser erste Schaden an unserem Dorfmobile betrug insgesamt 287 Euro. Die Schadenssumme konnte noch im Kostenbudget für das Jahr unter Unvorhergesehenem untergebracht werden, allerdings waren damit die erhofften Rückstellungen für das Jahr 2023 praktisch aufgebraucht

4. Juni 2023: Letzte Übertragung von Ladungsdaten von der Wallbox ins Internet

Der Betreiber (has.to.be) der IT Infrastruktur für die Kommunikation von Ladebewegungen an der Wallbox hat das Kommunikationsprotokoll geändert. Die angebotene Lösung kostet allerdings Geld, das wir nicht ausgeben wollten. Wir suchen noch nach einer alternativen Lösung. Die Ladedaten werden nun (wie vorher auch) über einen gesonderten Stromzähler im Alten Konsum abgelesen. Nur fehlt nun eine zweite Messung zur Kontrolle.

23. November 2023: Probleme, um das Auto über Internet zu schließen.

Beim Schließen des Fahrzeugs über die Moqo App versucht das System zuerst, über Bluetooth mit dem Auto zu kommunizieren. Oft gelingt das, manchmal nicht. Dann versucht das System, das Auto über Internet zu schließen. Am 23.11.23 gelang auch das nicht und es kam die Nachricht „Hinweis: Der Zugriff zu dieser Seite wurde verweigert. Eventuell haben Sie die falsche Rolle oder das falsche Team / den falschen Provider ausgewählt.“ Nach Anrufen der Moqo Helpdesk stellte sich heraus, dass ein Software Fehler bei Moqo die Ursache war. Das gleiche Problem (mit einer anderen Fehlermeldung) trat ein paar Tage später wieder auf. Am 28.11 funktionierte die Schließung über Internet wieder. In allen Fällen, wo die Schließung über die App nicht gelang, konnte die Moqo Helpdesk das Fahrzeug über Internet wohl schließen.

Dezember 2023: Vorderreifen müssen nun ersetzt werden.

Nach 65.000 km in 4 Jahren haben die Vorderreifen noch ein Profil von 3,8, bzw. 3,5 mm. Die neuen Reifen hatten 8 mm. Bei Winterwetter soll das Profil über 4 mm sein. Deswegen haben wir beschlossen, zwei neue Allwetterreifen anzuschaffen. Der Verschleiß der Reifen beträgt also ca. 1 mm pro Jahr bei 16.000 km Fahrleistung.

Die Hinterreifen haben noch ein Profil von 6 mm, so dass diese vorne montiert werden und die neuen Reifen nach hinten kommen. Beim festgestellten Verschleiß werden wir alle zwei Jahre einen Satz von 2 Reifen anschaffen müssen. Die entsprechenden Kosten wären dann durchschnittlich ca. 200 Euro pro Jahr. Diese Kosten sind in dem Budget von 226 Euro für "Fixkosten" pro Jahr enthalten.

Es ist festzuhalten, dass der Verschleiß der Reifen deutlich geringer ist als wir früher befürchtet haben. Das hohe Drehmoment der E-Motoren erlaubt eine große Beschleunigung, mit einem entsprechenden Verschleiß der Reifen. Offensichtlich wird das Auto von unseren Nutzern mehrheitlich sehr schonend gefahren.

Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Dorf mobil sieht es als eine wichtige Konsequenz der großzügigen Förderung, ausführlich über das Projekt zu berichten und damit zu versuchen, die Verbreitung eines solchen Mobilitätskonzeptes zu unterstützen.

Die Arbeitsgruppe Dorf mobil wird immer wieder mit Anfragen konfrontiert, um über die Barsikower Erfahrungen zu berichten.

1. Flecken Zechlin

Wir freuen uns sehr, dass in unserem Landkreis OPR nun auch Flecken Zechlin ein Dorf mobil bekommen wird ("Fleckomobil") Wir haben uns

ausführlich mit den Initiatoren des Fleckomobils zusammen gesetzt und unsere Erfahrungen und Dokumente zur Verfügung gestellt.

2. Masterarbeit Lukas Rilling (Erfurt)

Der Master Student Lukas Rilling an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Fachhochschule Erfurt (University of Applied Science) hat seine Masterarbeit abgeschlossen und uns (vertraulich) seinen Bericht geschickt: "Carsharing in ländlichen Räumen, Erfahrungswerte eingetragener Vereine in Bezug auf ihren Unterstützungsbedarf im Betrieb von Carsharing-Angeboten". Er war im Dezember 2022 an uns herangetreten für ein Interview mit Fabio Meister, in dem dieser unsere Erfahrungen erörtert hat. Diese wurden kombiniert mit einem Verein in Schleswig-Holstein, 2 Vereinen in Baden-Württemberg und einem Verein in Bayern. Die Gebiete hatten eine unterschiedliche ländliche Prägung, aber es konnten viele Ähnlichkeiten festgestellt werden. Alle Vereine haben finanzielle Unterstützung bekommen. Ehrenamtlicher Einsatz ist überall erforderlich.

3. 23.05.2023: Konferenz in Zwönitz (Sachsen)

Fabio Meister hat einen online Vortrag gehalten beim »Bundesweites Netzwerk Wohnen und Mobilität« in Zwönitz, organisiert vom Regionalkoordinator Sachsen des Projektes. Die Themen, woran sie ein besonderes Interesse angemeldet haben, waren:

- Wie wurden Standort und Fahrzeug ausgewählt?
- Wer nutzt das Dorfmobil und warum?
- Welche Kosten fallen an und wie werden sie finanziert?

4. 10.10.2023: Interview mit Frau Ina Matthes ("Neue Energie")

Die Journalistin des Magazins "Neue Energie", die bei unserer Präsentation in Wulkow (Oktober 2021) dabei gewesen war, wollte sich informieren über die weiteren Entwicklungen beim Barsikower Dorfmobil. Der Artikel ist erschienen in der November Ausgabe.

5. 05.10.2023 Anfrage Interview Jenny Rechenberg, Universität Greifswald.

Interview in Zusammenhang mit einer Bachelor Arbeit. Das Interview hat erst am 4. Januar 2024 stattgefunden.

6. 28.10.2023 Anfrage aus Niederfranken

Wir wurden über unsere Website angesprochen von Jan Hingar in Zusammenhang mit einer Initiative für ein Dorfmobil auf dem Land in Niederfranken und haben uns ausgetauscht.

7. Plattform [mobilikon.de](http://www.mobilikon.de)

Wir wurden 2022 schon vom PG Kompetenzzentrum für Ländliche Mobilität (KoLMo), Abteilung Raum- und Stadtentwicklung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) in Bonn aufgefordert, einen Beitrag zu erstellen für die Plattform www.mobilikon.de. Diese Plattform wurde von uns mit Informationen bestückt, die hilfreich sind für das Teilen unserer Erfahrungen mit anderen Gruppen, die ähnliche Projekte anstreben. Diese Daten stehen weiterhin für alle Interessierte zur Verfügung, ohne dass wir direkt mit denen kommunizieren.

8. Bundesverband Carsharing

Wir haben unsere Daten auch zur Verfügung gestellt für die Carsharing Statistik des Bundesverbandes Carsharing.

Umweltaspekte

Mit insgesamt 64.000 gefahrenen Nutzungs-km im Jahr 2021 können wir sagen, dass unser Dorfmobil einen Ausstoß von ca. 14.000 kg CO₂ vermieden hat. Wir hoffen, dass es nicht bei dieser Einsparung bleibt, sondern dass wir dem ein oder anderen vielleicht sogar den entscheidenden Anstoß geben, bei einer Neuanschaffung auf ein E-Auto zu setzen oder besser noch: festzustellen, dass gar kein neues Auto benötigt wird. In der Hinsicht wissen wir, dass wenigstens eine Barsikower Familie wegen des Dorfmobils beschlossen hat, ein geplantes Zweitauto nicht anzuschaffen.

Ein interessanter Umwelteffekt tritt (indirekt) auf, wenn Besucher nach Barsikow mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen in dem Wissen, dass ihnen in Barsikow ein Auto zur Verfügung steht. Der Umwelteffekt ist möglicherweise größer als der direkte Effekt des Fahrens mit E-Antrieb.

Schlussfolgerung

Das Projekt "Dorfmobil Barsikow" in Form eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des Dorfvereins ‚Barsikow e.V.‘ läuft seit dem 21. Februar 2020 erfolgreich und hat sich mittlerweile genügend Rücklagen erarbeitet, um optimistisch in die Zukunft zu gehen. Es gibt auch nach 4 Jahren keine Indizien für eine Verschlechterung der Reichweite oder des Energieverbrauchs. Als erstes Verschleißteil werden nun nach 65.000 km zwei Reifen erneuert.

"Das Dorfmobil läuft!"

Dankeswort

Die Projektgruppe "Dorfmobil Barsikow" bedankt sich beim Landkreis OPR für die großzügige Förderung von 80% der Anschaffungskosten des Fahrzeuges und 100% der Kosten der IT- und Ladeinfrastruktur des Projektes. Auch im Kreiswettbewerb "Unser Dorf lebt durch uns" konnten wir unsere notwendigen Rücklagen aufstocken. 2023 durften wir eine extra Zuwendung bekommen für unsere Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für das Dorfmobil.



Barsikow, 01.01.2024

Die Arbeitsgruppe:

Fabio Meister, Vorsitzender
Wilfried Kunze, Fahrzeugwart
Anna Funke
Miguel Plonczak
Gritta Rösing
Willem Schoeber

Anhang: GuV Rechnung und Bilanzen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes Dorfmobil Barsikow

Gewinn- und Verlustrechnung pro Jahr						
Jahr	2020	2021	2022	2023	Seit Anfang	
Nutzungsumsatz	3.113,88 €	3.969,83 €	4.873,69 €	4.250,81 €	16.208,21 €	
Variable Stromkosten	794,87 €	970,22 €	1.063,67 €	1.182,95 €	4.011,71 €	
Brutto Ergebnis	2.319,01 €	2.999,61 €	3.810,02 €	3.067,86 €	12.196,50 €	
Autofinanzierung, einschließlich Tilgung	704,70 €	942,50 €	942,50 €	942,50 €	3.532,20 €	
Auto Wartung und Reparaturen	0,00 €	117,80 €	118,00 €	406,84 €	642,64 €	
Versicherung	662,50 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.912,50 €	
Software	442,44 €	597,06 €	598,32 €	598,32 €	2.236,14 €	
Diverse (Bankgebühren, usw)	25,51 €	15,65 €	1,90 €	1,90 €	44,96 €	
Feste Kosten gezahlt (einschließlich Tilgung)	1.835,15 €	2.423,01 €	2.410,72 €	2.699,56 €	9.368,44 €	
Rückstellung feste Kosten	559,44 €	288,99 €	301,28 €	12,44 €	1.162,15 €	
Summe der Feste Kosten, einschl. Rückstellungen	2.394,59 €	2.712,00 €	2.712,00 €	2.712,00 €	10.530,59 €	
Betriebsergebnis	-75,58 €	287,61 €	1.098,02 €	355,86 €	1.665,91 €	
Außerordentliche Einkünfte	465,00 €	736,00 €	559,85 €	1.526,42 €	3.287,27 €	
Gesamtergebnis (mit Tilgung Darlehen als „Kosten“)	389,42 €	1.023,61 €	1.657,87 €	1.882,28 €	4.953,18 €	
Tilgung Darlehen Renault Finance	521,37 €	769,20 €	792,20 €	815,90 €	2.898,67 €	
Jahresergebnis vor Abschreibungen	910,79 €	1.792,81 €	2.450,07 €	2.698,18 €	7.851,85 €	
Abschreibungen	-3.182,92 €	-3.182,92 €	-3.182,92 €	-3.182,92 €	-12.731,69 €	
Jahresüberschuss	-2.272,13 €	-1.390,11 €	-732,85 €	-484,74 €	-4.879,84 €	
Jahresbeitrag zu den Rücklagen	1.653,30 €	1.312,60 €	1.959,15 €	1.894,72 €	6.819,77 €	
Mittelfluss (Cash Flow) pro Jahr	2.174,67 €	2.081,80 €	2.751,35 €	2.710,62 €	9.718,44 €	

Gesamtbilanz Dorfmobil Barsikow			
(ohne juristische Beratung am Projektanfang)			
Beschreibung	21.02.2020	31.12.2022	31.12.2023
PASSIVA (Herkunft der Mittel)			
Zuwendung Landkreis Fahrzeug	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Zuwendung Landkreis Lade-Infrastruktur	3.706,83 €	3.706,83 €	3.706,83 €
Zuwendung Landkreis IT-Infrastruktur	1.583,89 €	1.583,89 €	1.583,89 €
Förderungen BUND (BAFA)	3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €
Zuwendungen Dritter bei den Investitionen	368,79 €	368,79 €	368,79 €
Kumulative Betriebsergebnisse		1.310,05 €	1.665,91 €
Kumulative außerordentliche Einnahmen		1.760,85 €	3.287,27 €
Rückstellungen Feste Kosten		1.149,71 €	1.162,15 €
Kumulative Abschreibungen		-9.548,77 €	-12.731,69 €
Tilgung der Schulden Renault Finance (=höheres Ergebnis als berichtet, weil als Kosten gebucht)		2.082,77 €	2.898,67 €
Summe der Mittel	33.759,51 €	30.514,12 €	30.041,82 €
AKTIVA (= unser Besitz)			
Restwert Fahrzeug ohne Batterie	26.437,60 €	21.480,55 €	19.828,20 €
Restwert Batterie	8.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
Restwert Lade-Infrastruktur	3.721,83 €	2.605,28 €	2.233,10 €
Restwert IT-Infrastruktur	1.583,89 €	1.108,72 €	950,33 €
Stand Girokonto	704,44 €	3.306,66 €	5.386,09 €
Guthaben von Nutzern (Nutzungsgebühren)		1.085,46 €	953,52 €
Vorausgezahlte Versicherung für das kommende Jahr		750,00 €	750,00 €
Noch nicht bezahlte Stromkosten des letzten Quartals		-201,53 €	-269,84 €
Kapitalbetrag Schulden Renault Finance	-6.688,25 €	-4.605,48 €	-3.789,58 €
Summe der Aktiva	33.759,51 €	30.529,66 €	30.041,82 €

Darlehen Renault Finance	2020	2021	2022	2023
Darlehenssumme am Jahresanfang	-6.688,25 €	-6.166,88 €	-5.397,68 €	-4.605,48 €
Summe der monatlichen Einzahlungen	707,60 €	942,50 €	942,50 €	942,50 €
Zinsen	-183,33 €	-170,40 €	-147,40 €	-123,70 €
Kosten Kontoauszug	-2,90 €	-2,90 €	-2,90 €	-2,90 €
Tilgung	521,37 €	769,20 €	792,20 €	815,90 €
Darlehenssumme am Jahresende	-6.166,88 €	-5.397,68 €	-4.605,48 €	-3.789,58 €

Abschreibungen von Investitionen						
Fahrzeug, Lade- und IT Infrastruktur						
Beschreibung						
Anschaffungskosten Dorfmobil	34.437,60 €					
Anschaffungskosten Batterie Dorfmobil	8.000,00 €					
Anschaffungskosten Dorfmobil ohne Batterie	26.437,60 €					
Anschaffungskosten Lade-Infrastruktur	3.721,83 €					
Anschaffungskosten IT Infrastruktur	1.583,89 €					
Summe der Investitionen	39.743,32 €					
Lineare Abschreibung Batterie (J)	8					
Lineare Abschreibung Auto ohne Batterie (J)	16					
Lineare Abschreibung Lade-Infrastruktur (J)	10					
Lineare Abschreibung IT Infrastruktur (J)	10					
Berechnung Abschreibung	2020	2021	2022	2023	Summe Abschr.	Restwert
Fahrzeug ohne Batterie	1.652,35 €	1.652,35 €	1.652,35 €	1.652,35 €	6.609,40 €	19.828,20 €
Batterie des Dorfmobils	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Lade-Infrastruktur	372,18 €	372,18 €	372,18 €	372,18 €	1.488,73 €	2.233,10 €
IT Infrastruktur	158,39 €	158,39 €	158,39 €	158,39 €	633,56 €	950,33 €
Summe	3.182,92 €	3.182,92 €	3.182,92 €	3.182,92 €	12.731,69 €	27.011,63 €